

Einmal Goldschmied sein

Projekt aus dem Bürgerhaushalt – Schnupperkurs in Velten sehr gut besucht

Von Stefanie Fechner

Velten. Wer schon auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken ist, war am Sonnabend beim Goldschmiede-Schnupperkurs im Veltenener Kommunikationszentrum „goldrichtig“. Die Borgsdorfer Goldschmiedin Anett Stephan (50) bot kleinen und großen Interessierten die Möglichkeit, einmal in ihr Handwerk zu schauen und sogar eine selbst gemachte Erinnerung mit nach Hause zu nehmen. Ganz so viel glänzendes Gold gab es allerdings in der Viktoriastraße dann doch nicht, gearbeitet wurde vornehmlich mit Kupfer und Neusilber. „Wir arbeiten hier im Prinzip so, wie auch die Lehrlinge zum Goldschmied anfangen“, berichtete Anett Stephan. Elf Teilnehmer hatten sich im Vorfeld für den Kurs, der vom Bürgerhaushalt teilfinanziert wurde, angemeldet.

Spontan kam noch Andreas Tetzlaff mit seinen Söhnen Philipp (12) und Jan Honig (8) aus Oranienburg vorbei. „Wir haben durch Freunde von der Veranstaltung erfahren“, erzählt Papa Andreas. „Es ist einfach eine sinnvolle Beschäftigung fernab von der Playstation“, befand er. Für Jan und Philipp kam der Ausflug überraschend. „Aber wir freu-

en uns trotzdem. Wenn es möglich ist, würden wir beide gern einen Wolf schmieden“, sind sich die Jungs einig.

Vorab angemeldet hatten sich dagegen Paula Ansorge (36) und ihre Kinder Matilda (8) und Justus (10). „Wir haben über Facebook davon erfahren und haben so etwas einfach noch nie gemacht“, erzählt Mama Paula. Matilda hat sich sogar einen Plüschdrachen zur Unterstützung mitgebracht. „Am Liebsten würde ich einen Teddybären bas-



Anett Stephan aus Borgsdorf ist Goldschmiedin und gab ihr Wissen am Sonnabend weiter. FOTO: ROESKE

keln“, verkündet sie, während ihr Bruder Justus eher in Richtung eines Drachentendierts. „Den würde ich dann meiner Oma schenken“, sagt er.

Für Anett Stephan bedeutet der Kurs vor allem: es wird viel erklärt. Aber die 50-Jährige versteht ihr Handwerk, ist sie doch seit 33 Jahren als Goldschmiedin tätig. Ausgebildet wurde die Borgsdorferin von ihrem Vater in einem Berliner Geschäft. Mit Hammer, Zangen und Schraubzwingen ausgestattet machten sich die kleinen und großen Nachwuchsgoldschmiede schließlich unter der Leitung von Anett Stephan an die Arbeit, so dass am Ende des Kurses jeder einen selbst gestalteten, kleinen Anhänger oder ein Lesezeichen mit nach Hause nehmen konnte. In ihrer Goldschmiedewerkstatt in der Borgsdorfer Wiesenstraße 17 bietet sie außerdem ebenfalls Grundkurse und Workshops zur Herstellung von Schmuckstücken und kleinen Gegenständen an. Auch der eigene Trauring kann bei ihr entworfen werden. Auch ganz besondere Kindergeburtstage sind in der Werkstatt möglich: jedes Kind schmiedet dabei sein eigenes Schmuckstück und darf es als Erinnerung mit nach Hause nehmen.